

**P**riska Hinz, Staatsministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Hessen, teilte in ihrem Grußwort an-

## Aliceschule in Giessen erhält Auszeichnung als »Grenzenlos-Schule«

*Die Aliceschule in Giessen wurde durch den Verein World University Service (WUS) als »Grenzenlos-Schule« ausgezeichnet und wird Teil des bundesweiten BNE-Netzwerks.*

lässlich der Zertifizierung der Aliceschule in Giessen am 02. Juni 2023 ihre Begeisterung: »Die Zusammenarbeit der Aliceschule mit Studierenden aus Asien, Afrika und Lateinamerika zeigt vorbildlich, wie die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) erfolgreich umgesetzt werden!«

Katrin Schleenbecker, Mitglied des hessischen Landtages, gratulierte der Aliceschule Giessen in ihrem Grußwort und würdigte die Leistungen der beruflichen Schule: »Lernen ist grenzenlos. An der Aliceschule und im Projekt »Grenzenlos« begegnen sich die Beteiligten auf Augenhöhe und lernen voneinander und gemeinsam, ganz im Sinne der Bildung für Nachhaltige Entwicklung.« Sie brachte somit ihre Anerkennung für die Leistungen der Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika zum Ausdruck. Sie bringen die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development

Goals, SDGs) in den Unterricht an beruflichen Schulen als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.

Auch Prof. Dr. Helge Braun, Mitglied und Vorsitzender des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages, richtete seine Glückwünsche an die Schülerinnen und Schüler, die Lehrkräfte und die Schulleitung und betonte die Wichtigkeit des Engagements der Schule: »Es steht uns in Deutschland an, sich für die globalen Herausforderungen zu interessieren und engagieren. Das macht die Aliceschule als »Grenzenlos«-Schule«. »Ich freue mich, dass sich »Grenzenlos« an jungen Menschen an beruflichen Schulen richtet und Ihnen einen Perspektivwechsel und interkulturellen Austausch ermöglicht. Ich gratuliere der Aliceschule zur Auszeichnung und hoffe, dass sich weitere berufliche Schulen in Giessen an der Aliceschule ein Beispiel nehmen«, gratulierte Stadträtin Astrid Eibelhäuser. Ebenso gratulierte Silke Bell, Landeskoordinatorin für Bildung für Nachhaltige Entwicklung in Hessen, seitens des Hessischen Kultusministeriums, und würdigte das Engagement der Schule. Sie überreichte der Schulleitung zudem feierlich die zweite Auszeichnung des Tages der die hessischen Dachmarke »Nachhaltigkeit Lernen in Hessen« des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Schulleiterin OStD Martina Röder war begeistert von diesem Engagement und unterzeichnete zudem die Selbstverpflichtung zu Globalem Lernen. Die Auszeichnung nahm sie in Form einer Urkunde und einer Plakette durch Dr. Kambiz Ghawami (WUS) mit großer Freude entgegen. »Die Aliceschule gibt jungen Menschen das Rüstzeug in die Hände, um die 17 Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und die Zukunft gerecht und nachhaltig zu gestalten«, so Dr. Ghawami.

Am Tag der Auszeichnung präsentierten Dr. Seyi Vanvanhossou und Mhd Alaa Soliman, stellvertretend für die rund 100 Grenzenlos-Aktiven die Ergebnisse ihrer Lehrkooperationen. Dr. Vanvanhossou kommt aus Benin, ist aktiv bei »Grenzenlos« und hat kürzlich an der Justus-Liebig-Universität Giessen promoviert. Gemeinsam mit Lehrer Alexander Kunz zeigte er die Ergebnisse seiner Lehrkooperation mit der Klasse 11/12 BSF zum Thema SDG #02: »Hunger beenden, aber mit welcher Landwirtschaft?«. Mhd Alaa Soliman aus Syrien führte Lehrkooperationen mit den Lehrkräften Susann Urban und Stephanie Gebhardt und ihren Klassen 03PivA1 und 03PivA2 durch. Die Schülerinnen Caroline Hess und Justine Geis stellten die Ergebnisse der Lehrkooperation vor und bestätigten den Mehrwert der Lernkooperationen und Zusammenarbeit mit dem Grenzenlos-Aktiven.

Die Aliceschule Giessen wird somit Teil des bundesweiten Netzwerks von über 55 beruflichen Schulen, die sich für die Ziele der Agenda 2030 engagieren. Dafür hat die Lehrerein Susann Urban bei »Grenzenlos« eine Lehrkräftefortbildung zu Bildung für nachhaltige Entwicklung besucht. Danach hatten die Lehrkräfte mehrere Lehrkooperationen zu den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen durchgeführt, wie es im »Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung«



*Von links: Alexandra Samokhvalova (WUS), Mhd Alaa Soliman (Grenzenlos-Aktiver), Silke Bell (Landeskoordinatorin für BNE in Hessen, Hessisches Kultusministerium), Dr. Seyi Vanvanhossou (Grenzenlos-Aktiver), Dr. Kambiz Ghawami (WUS), Stadträtin Astrid Eibelhäuser, Schulleiterin OStD Martina Röder, Katrin Schleenbecker (MdL) sowie Lehrerin Susann Urban © Carsten Böhmer 2023*



(2016) der Kultusministerkonferenz (KMK) und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) empfohlen wird.

Durchgeführt wird das Projekt vom World University Service (WUS), einer internationalen und unabhängigen Organisation von Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden im Bildungssektor. Das Projekt »Grenzenlos—Globales Lernen in der beruflichen Bildung« wird vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, den Ländern Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz und dem Saarland sowie von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des Bun-

desministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert. In Hessen ist das Projekt Teil der Dachmarke »Nachhaltigkeit Lernen in Hessen« des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. ←

**World University Service - Deutsches Komitee e.V.**  
**Seit 1950 aktiv**  
**für das Menschenrecht auf Bildung**  
**Goebenstr. 35 - 65195 Wiesbaden**  
**Tel.: +49 611 9446051**

Der Bundesverband der Lehrkräfte für Berufsbildung ist mehr als alarmiert wegen des schleppenden Anlaufens der Nachfrage nach Ausbildungsplätzen für eine duale Berufsausbildung zum Ausbildungsjahr 2023/24. Diese Entwicklung, die bereits im vor kurzem veröffentlichten Berufsbildungsbericht des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) für 2022 festgestellt wurde, scheint sich offensichtlich fortzusetzen. So lag die Zahl der Neuabschlüsse im Bereich der dualen Berufsausbildung

*Der Bundesverband der Lehrkräfte für Berufsbildung e. V. (BvLB) fordert verstärkte Maßnahmen zur*

## Steigerung der Attraktivität der dualen Berufsausbildung

VOM BVLB BUNDESVERBAND

bildung für das Jahr 2022 noch um fast 10 Prozent niedriger als im Vor-Corona-Jahr 2019. Gleichzeitig hat sich die Zahl der Neuzugänge im Übergangssektor um mehr als sechs Prozent erhöht. »Diese Entwicklung ist äußerst besorgniserregend und verdeutlicht die weiter anhaltenden Herausforderungen, mit denen die berufliche Bildung in Deutschland konfrontiert

ist«, so die beiden BvLB Bundesvorsitzenden Pankraz Männlein und Dr. Sven Mohr unisono. Der BvLB betont, dass die duale Berufsausbildung ein unverzichtbarer Pfeiler des deutschen Bildungssystems und für eine qualifizierte Fachkräftesicherung von entscheidender Bedeutung ist. Der in diesem Zusammenhang formulierte innovative Ansatz von BIBB-Präsident Esser, integriert-durchgängige Aus- und Weiterbildungsberufe zu etablieren, wird durch den BvLB nachhaltig unterstützt. Dadurch bietet sich eine kontinuierliche Qualifizierung und ermöglicht so einen nahtlosen Übergang zwischen verschiedenen Bildungsabschnitten. Der BvLB sieht darin eine zielführende Möglichkeit, die duale Berufsausbildung attraktiver zu gestalten und die Anpassungsfähigkeit an die sich wandelnden Anforderungen des Arbeitsmarktes zu verbessern. Gleichzeitig weist der BvLB an dieser Stelle auf die Bedeutung der Berufsorientierung hin. Eine frühzeitig einsetzende und langfristig angelegte Berufsorientierung ist ein entscheidender Faktor für die erfolgreiche Platzierung von Jugendlichen in der dualen Berufsausbildung. Es ist wichtig, dass Schülerinnen und Schüler bereits während ihrer Schulzeit umfassende Einblicke in verschiedene Berufsfelder erhalten und sich fundiert informiert für eine passende Ausbildung entscheiden können. Dadurch werden auch Ausbildungsabbrüche vermieden. Der BvLB fordert daher verstärkte Maßnahmen seitens der Politik und der Kammern, um die duale Berufsausbildung zu stärken und so einen Beitrag zum Abbau des Fachkräftemangels zu leisten. Dazu gehören die gezielte Förderung von Ausbildungsplätzen, die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Auszubildende und Ausbildungsbetriebe sowie eine verstärkte Unterstützung bei der Berufsorientierung an den Schulen. »Nur durch eine konzertierte Anstrengung aller Berufsbildungsakteure können wir die berufliche Bildung in Deutschland nachhaltig verbessern und den jungen Menschen optimale Startchancen bieten«, so die beiden Bundesvorsitzenden abschließend. ←